

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 1.

Neuenbürg, Mittwoch den 3. Januar

1855.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl.  
Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern.  
Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

## Zum neuen Jahr 1855.

Das Wochenblatt will heuer wieder nicht ermangeln  
Mit Gruß und Händedruck — ganz unverblümt  
Die süße Gunst des werthen Publikums zu angeln;  
Auch bringt es einen Wunsch, wie sich's geziemt.

Den Wunsch in ein poetisches Gewand zu kleiden,  
Fällt allerdings ihm diesmal etwas schwer;  
Dem steifen Pegasus brummt's in den Eingeweiden:  
„Wenn nur der Haber nicht so theuer wär'!“

Er spürt die Zeit und etwas Reissen durch die Glieder,  
Mit hohlem Bauch macht man nicht hohe Sprung';  
Drum wenn ihm fehlt zum Flug das prangende Gefieder  
Und wenn sein Schnüdern riecht nach Häckerling;

So bitten wir, daß Ihr uns freundlich excusiret;  
Wer billig denkt, nimmt's Mefß am eignen Ich,  
Die schönen Tage von Aranjuez verspüret  
Don Carlos selber längst nicht mehr an sich.

Des Lebens Prosa sitzt in Hütten und Palästen  
Und deckt den Tisch mit schmaler Hausmannskost;  
Vom hoh'n Olymp herab fließt zu den ird'schen Festen  
Nicht mehr aus gold'nen Schalen Wein und Most.

Den Niebelsbacher selbst von Anno Vierundfünfzig  
Verschreibt kein Arzt als Lebens-Elisir;  
Die Burgerschaft bleibt degenmäßig und vernünftig  
Beim breitbordierten Dritthalb-Kreuzer-Bier.

Doch wird es kein Vernünftiger im Ernst bedauern,  
Daß stille seines Lebens Strömung geht;  
Ihn freut's, daß nicht der Wilde tobt vor seinen Mauern,  
Daß nicht sein Haus in Sebastopol steht.





Auch in dem engen Kreise unsres kleinen Lebens  
Schlägt durch's Gebälke oft des Feuers Blut;  
Die Feuersprizen führt man vor das Haus vergebens,  
So lang im Innern kocht das heiße Blut.

Halt' nieder, als ein Mann, die gährenden Gedanken,  
Erheb' als Mann den edlen ernstern Sinn;  
Den Eigenwillen halt' in den gemess'nen Schranken,  
Was Andern frommt, das ist Dir auch Gewinn!

Das Ganze kann in seinen Theilen nur bestehen,  
Das Einzelne gehört dem Ganzen an;  
Wenn durch die Glieder all' gesunde Säfte gehen,  
So wird's ein ganzer und ein rechter Mann.

Was uns die Zeit als Wille und Gesetz verkündet,  
Das ist nicht die Entbehrung nur allein;  
Die Zeit ist's, die auch tausend Wege sucht und findet,  
Den Menschen von den Fesseln zu befrei'n.

Der Kunst und Wissenschaft, den stockenden Gewerben  
Setzt sie erfind'risch neue Flügel an;  
Zerbröckelt liegt der altgewohnte Brauch in Scherben,  
Und über Trümmer geht die neue Bahn.

In kleinen Körnlein, die die Zeit aus ihrem Schooße  
Hinausstreut in den weiten Raum der Welt,  
Da liegen eingeschlossen uns'rer Zukunft Loose,  
Zur Pflege ist die Gegenwart bestellt.

Daß diese Saat gedeih' und reiche Früchte trage,  
Bedarfs des Fleißes, der Besonnenheit;  
Nichts hilf't's, daß man mit Ach und Weh die Zeit verklage,  
Wenn man nicht merkt, wo sie die Hand uns beut,

Und wenn man nicht, so man bergauf bergab muß steigen,  
In Eintracht stark einander reicht die Hand;  
Erst wenn die Stürme des empörten Herzens schweigen,  
Kommt auch ein Segen wieder in das Land.

Und steigt er heute schon in unser Thal hernieder  
Und macht Quartier fortan bei Reich' und Arm',  
Dann geht die Freud' dem Wochenblatt durch alle Glieder;  
Sein Herz ist weit und weich, sein Herz schlägt warm.

### Amtliches.

Neuenbürg.

#### Bestellung einer Curatel.

Auf Grund gerichtsarztlichen Gutachtens wurde durch Beschluß des Oberamtsgerichts vom 22. d. M. der Tagelöhner Jakob Krauß von Schwarzenberg der Selbstverwaltung seines Vermögens entsetzt und ihm in der Person des

Friedrich Rothacker von Schwarzenberg ein Pfleger bestellt.

Vornehendes wird hiemit unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß Rechtsgeschäfte, welche ic. Krauß in Zukunft ohne Einwilligung seines Pflegers eingehen sollte, ungültig sind.

Den 27. Dezember 1854.

R. Oberamtsgericht.  
v. Wallbrunn,  
G.-Aft.-Verw.



Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schuldenliquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden und zwar:

1) in der Gantsache des Christian Friedrich Müller, Maurers auf der Kalkenmühle, Gemeindebezirks Herrenalb, am

Montag den 5. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst;

2) in der Gantsache des Jakob Harzer, Ochsenwirths von Herrenalb am

Montag den 5. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst;

3) in der Gantsache des Mathews Roser, Holzhauers von Gaisthal, Gemeindebezirks Herrenalb, am

Dienstag den 6. Februar d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst;

4) in der Gantsache des weild Georg Adam Schuhmacher, gewesenen Maurers von Gaisthal, Gemeindebezirks Herrenalb, am

Dienstag den 6. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst;

5) in der Gantsache des Christoph Friedrich Erhardt, Tagelöhners von Langenbrand am

Mittwoch den 7. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst;

6) in der Gantsache des jung Jakob Friedrich Jäger, Bäckers von Calmbach und seiner Ehefrau Christiane Caroline geb. Ziegler, am

Donnerstag den 8. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst;

7) in der Gantsache des Ludwig Güttinger, Bäckers von Neuenbürg und seiner Ehefrau Maria geb. Don, am

Freitag den 9. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Den 2. Januar 1855.

K. Oberamtsgericht.

Vindauer.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Langenbrand.

Holzverkauf

aus dem Staatswald Sägfopf am 10. d. M., von Nachmittags 2 Uhr an, auf hiesigem Rath-

haus: 250 Klafter eichen, buchen und forchen Scheit- und Prügelholz; und 2400 Bund tannen Reis.

Neuenbürg, den 2. Januar 1855.

K. Forstamt.

Lang.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Schwann.

Verkauf von Scheidholz

aus verschiedenen Waldungen am 11. d. von Nachmittags 2 Uhr an auf dem Rathhaus in Dennach: 35 Stück tannen Langholz und 25 Stück tannen Klotzholz und 60 Klafter Brennholz.

Neuenbürg, den 2. Januar 1855.

K. Forstamt.

Lang.

Dennach, DA. Neuenbürg.

Für die Gemeinde Dennach werden gegenwärtig neue Güterbücher angelegt. Es werden daher alle Diejenigen, welchen dingliche Rechte auf Gebäuden oder Gütern in der Markung Dennach zustehen, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen

dem Gemeinderath unter Vorlegung der Beweismittel anzuzeigen, widrigenfalls ihre Ansprüche nur in soweit berücksichtigt werden würden, als sie aus den bisherigen Güterbüchern bereits hervorgehen.

Den 26. Dezember 1854.

Gemeinderath.

Vorstand: Schultheiß Merkle.

Landwirthschaftliches.

Niesennöhren- und Kunkeln-Samen.

Diejenigen Güterbesitzer des hiesigen Bezirks, welche Niesennöhren- oder Kunkeln-Samen wünschen, wollen ihren Bedarf bei dem Unterzeichneten innerhalb 14 Tagen eingeben.

Neuenbürg, den 2. Januar 1855.

Der Sekret. d. landw. Vereins.

Landel.

Privatnachrichten.

Wildbad.

Beiträge für den Gustav-Adolphs-Verein sind eingegangen:

von Neuenbürg . . . . .	15 fl. 15 fr.
Calmbach . . . . .	10 fl. 30 fr.
Gräfeuhausen . . . . .	8 fl. 24 fr.
Ottenhausen . . . . .	1 fl. 48 fr.
Pirkensfeld . . . . .	2 fl. 12 fr.
Schömberg . . . . .	1 fl. 12 fr.
Feldrennach . . . . .	2 fl. — fr.
Langenbrand . . . . .	2 fl. 24 fr.
Loffenau . . . . .	3 fl. 36 fr.
Wildbad . . . . .	19 fl. 48 fr.
	67 fl. 16 fr.

Den 29. Dezember 1854.

Stadtpfr. Hezel.





**Feldrenna ch.**

Der Unterzeichnete ladet hiemit sämmtliche Schullehrer der Diöcese ein Mittwoch den 10. d. M. Nachmittags 2 Uhr, sich bei Bierwirth Mayer in Neuenbürg einzufinden zu wollen, zu Besprechung einer Eingabe wegen Theuerungszulage u. Schulmeister Reinöhl.

**Kronik.**

**Deutschland.**

Wieder ist einer der Mörder der in Frankfurt ermordeten Abgeordneten Lichnowsky und Auerswald im Zuchthaus in Wabnsinn verfallen und bald darauf gestorben. Es lebt von den eingezogenen Mördern nur noch die Frau Zobel, welche zu 16jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt ist. Einer der andern Mörder ist im Zuchthaus gestorben, der andere hat sich im Gefängniß erhängt.

**Württemberg.**

**Dienstnachrichten.**

Seine Königliche Majestät haben ernannt:

auf die Aktuarsstelle bei dem Obergericht Neuenbürg den Gerichtsaktuar Schott in Waldsee, auf die Aktuarsstelle bei dem Obergericht Waldsee den Referendar 1. Klasse, Haber von Stuttgart,

auf die Aktuarsstelle bei dem Obergericht Balingen den Referendar 1. Klasse Köcker in Laupheim,

den Ehrenbürger u. Kaufmann 1. Gildes Joach. Jul. Krafft zu Moskau zu Höchst-Ihrem Konsul in dieser Stadt.

**Dienst erledigungen.**

Das Oberamt 1. Kl. Ulm — die Aktuarsstelle bei dem Oberamt Nürtingen — die Assistentenstelle bei dem Forstamt Neuenstadt — die Stelle eines Schiffszimmermanns (Werkmeysters) in Friedrichshafen.

Ernannt auf die Schulstelle:

zu Oberniebelsbach Unterlehrer Dank in Ludwigsburg.

Erledigt die Schuldienste: zu Adelmansfelden Def. Aalen — Belbersroth Def. Dehringen.

**Baden.**

Freiburg, 27. Dez. Nach der Rad. Pdsitzg. hat die Gemeinde Birstetten, DA Emmendingen, 13,000 fl. Kapital aufgenommen, um 70 ihrer Angehörigen nach Amerika zu schaffen.

**Oestreich.**

Wien, 31. Dez. Omer Pascha übernimmt den Befehl der Krimexpedition. Fürst Gortschakoff hat bei Interpretation der vier Punkte wegen einzubolender Instruktionen eine fünfzehntägige Frist verlangt. Aus Sebastopol bis zum 23. nichts Erhebliches. (St. Anz.)

**Ausland.**

**Frankreich.**

Paris, 29. Dez. Der gesetzgebende Körper nahm in seiner gestrigen Sitzung einstimmig das Gesetz über das neue Ansehen von 500 Millionen an und hat dem Kaiser seinen Beschluß sofort mitgetheilt. (F. J.)

**Großbritannien.**

London, 28. Dez. Times veröffentlicht heute einen Brief aus Turin vom 21. d., nach welchem Mazzini und die Umsturzpartei auf der ganzen Halbinsel sehr thätig sind, um einen großartigen Aufstand zu veranlassen.

**Türkei.**

Konstantinopel, 18. Dez. Omer Pascha führt bei dem Sultan die Klage wegen schlechter Versorgung der Armee. — Die Gesundheit des Herzogs von Cambridge bessert sich; er leidet durchaus an keiner Geisteskrankheit.

**Neuenbürg.**

Wegen des Erscheinungsfestes werden die Amtsboten statt am 6. d. M. am Freitag den 5. d. M. in die Oberamtsstadt kommen.

Den 2. Januar 1855.

K. Oberamt.  
Paur.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 30. Dezember 1854.

Getreide- Gattungen.	Bor- ger Rest. Schfl.	Neue Zufuhr. Schfl.	Ge- samt- Betrag Schfl.	Heutig. Ver- kauf. Schfl.	Im Rest geblieb Schfl.	Höchster		Wahrer		Niederster		Verkaufs-	
						Durchschnitts- Preis. fl.   fr.	Mittelpreis. fl.   fr.	Durchschnitts- Preis. fl.   fr.	Summe. fl.   fr.				
Kernen	13	45	58	45	13	22	30	22	17	22	6	1002	30
Gerste	2	2	4	4	—	13	—	13	—	13	—	52	—
Haber	2	—	2	2	—	7	—	7	—	7	—	14	—
Ackerbohnen	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>19</b>	<b>47</b>	<b>66</b>	<b>51</b>	<b>15</b>							<b>1068</b>	<b>30</b>

In Vergleichung gegen die Schranne am 23. Dezember ist der Mittelpreis des Kernens niedriger um 13 fr.

**Brottaxe**

nach dem Mittelpreis der Schranne am 23. u. 30. Dezember von 22 fl. 21 fr.  
4 Pfund weißes Kernbrod 19 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4 1/2 Loth.

**Fleischtaxe seit 11. Dezember 1854:**

Dachsenfleisch . . . . .	11 fr.	Hammelfleisch . . . . .	9 fr.
Rindfleisch . . . . .	10 fr.	Schweinefleisch unabgezogen . . . . .	13 fr.
Rohfleisch . . . . .	10 fr.	abgezogen . . . . .	12 fr.
Kalbfleisch . . . . .	8 fr.	Stadt-Schultheißenamt. Weßinger.	

Redaktion, Druck und Verlag der Weß'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.